

# Unsere Pfarrkirche wird nach 56 Jahren renoviert



---

Information zum Start der Innenrenovierung

---

## Impressum

---

Unsere Pfarrkirche ist schon seit über 100 Jahren eines der bekanntesten Koblacher Wahrzeichen. Sie ist aus dem Ortsbild nicht wegzudenken und ist für viele Koblacherinnen und Koblacher ein Ort der Besinnung, der Ruhe, der Kraft, der Zuversicht und vieles mehr. Die Kirche ist ein Symbol unseres Glaubens und nun braucht diese unsere Hilfe. Ganz weltlich sprechen wir von einer Renovierung, die



Geld kostet. Als Gemeinde unterstützen wir gerne auch finanziell diese Arbeiten. Sie sind notwendig, damit unsere Pfarrkirche zum Hl. St. Kilian in gewohnter Qualität den folgenden Generationen erhalten bleibt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern ganz herzlich für das Engagement bedanken. Denn neben dem Geld braucht es natürlich immer wieder Mann- bzw. Frauenpower damit solche Projekte verwirklicht werden können.

Danke, Gerd Hölzl, Bürgermeister

### IMPRESSUM

Für den PKR: Pfarrmoderator Romeo Pal,  
stv. Vorsitzender Walter Ellensohn  
Fotos: Wolfgang Plattner  
**Druck:** Diöpress, 6800 Feldkirch

Unsere heutige Pfarrkirche steht nun seit gut 100 Jahren „auf dem Kummer“. So nennen die Koblacher diese Örtlichkeit. Am 11. Juni 1907 wurde sie geweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Sie entstand nach dem Plan von Architekt Rimli aus Frauenfeld in der Schweiz. Und Pfarrer Johann Jakob Flatz – er wirkte erst seit 1901 in Koblach – besaß die nötige Tatkraft, dieses gewaltige Werk umzusetzen.

Während des 1. Weltkrieges mussten die fünf Bronzeglocken aus „kriegswichtigen Gründen“ abgeliefert werden. Aber bereits 1922 wurden sie durch Stahlglocken ersetzt.

Die Inneneinrichtung der Kirche ließ lange Zeit auf sich warten. Erst nach und nach erhielt sie eine Kommunionbank, eine neue Kanzel und die 14 Kreuzwegstationen.

Nach einem halben Jahrhundert traten an der neubarocken Kirche erhebliche Witterungsschäden auf. Unsere Kirche erhielt einen neuen Verputz, das ursprünglich verwendete Zinkblech wurde größtenteils durch solches aus Kupfer ersetzt und umfangreiche Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten rundeten diese umfangreiche Restaurierungsphase ab. Im Herbst 1961 wurden die Arbeiten abgeschlossen.

Die gelungene Außenrestaurierung machte Mut, auch das Innere der Kirche zu erneuern. Die Liturgiereform des zweiten vatikanischen Konzils führte 1964/65 zu erheblichen Veränderungen. Der Hochaltar wurde entfernt. An seiner Stelle entstand ein Volksaltar, ein Sakramentsaltar und ein Kupferrelief an der Rückwand der Kirche. Auch die Seitenaltäre wurden ausgeräumt. Die Kommunionbank wurde abgebrochen und die Kanzel durch einen Ambo ersetzt. Mit dem Ausmalen des Innenraumes wurden auch die Deckenfelder - bis dahin aus finanziellen Gründen weiß getüncht - mit den Themen Schöpfung, Erlösung und Verherrlichung neugestaltet.

Das 100-jährige Bestandsjubiläum wurde zum Anlass genommen, die Kirche außen neuerlich zu restaurieren. Diese Erhaltungsmaßnahmen waren notwendig geworden, um noch größeren Schaden zu vermeiden. Die Arbeiten wurden 2008 abgeschlossen. (Text: Werner Gächter)

## Entscheidung

---

Unsere Vorfahren in Pfarre und Gemeinde haben vor etwas mehr als 100 Jahren unsere Pfarrkirche zum Hl. Kilian erbaut. Im Jahr 1965 wurde die Kirche zum ersten Mal innen renoviert. Damals wurden unter anderem auch die Deckengemälde vom akad. Maler Prof. Wolfram Köberl (1927-2020) geschaffen. In der renovierten Kirche konnte unser Koblacher Bischof Erwin Kräutler seine Primiz halten.

So wie bei allen Gebäuden nagt der Zahn der Zeit auch an unserer Pfarrkirche. Nach langen und reiflichen Überlegungen hat der Pfarrkirchenrat sich dazu entschlossen, eine Renovierung zu planen. Der eigentliche Start der Renovierungsarbeiten sollte bereits ab Mai 2020 erfolgen. Wegen der Probleme mit Corona wurde die Renovierung seitens der Diözese verschoben. Heuer soll das Vorhaben umgesetzt werden. Die Arbeiten sollen nach dem Weißen Sonntag starten.



In einer Reihe von Besprechungen mit der Altarkommission, den Vertretern des diözesanen Bauamtes und mit Fachleuten wurden die Kriterien für diese Renovierung festgelegt.

### **Folgende Vorhaben sind geplant:**

- Der Chorraum wird nach den Empfehlungen der Altarkommission umgestaltet.  
Der Altar wird verkleinert und mehr Richtung Kirchenschiff platziert – der Ambo wird in die Nähe des Altares gerückt – der Tabernakel wird seitlich an der Turmwand angebracht – die Stufen werden begradigt.
- Die Elektroanlage der Kirche wird erneuert, alle Leitungen unter Putz gelegt.
- Der Kirchenraum wird ausgemalt. Dieses Vorhaben erfordert sehr viele Vorbereitungsarbeiten. Die derzeitige Wandfarbe muss abgenommen werden. Nach der Spachtelung wird unsere Kirche mit einem mehrschichtigen Kalkanstrich versehen.
- Die Kreuzwegstationen werden restauriert.
- Die Statuen und die Deckengemälde werden gereinigt.
- Für alle Arbeiten am Gebäude und an den Bildern sind umfangreiche Gerüstarbeiten erforderlich.
- Die Abstände zwischen den Bankreihen vor dem Kreuzgang werden vergrößert.
- Die Orgel wird nach der Renovierung gereinigt (für die Zeit der Bauarbeiten wird sie entsprechend abgedeckt).

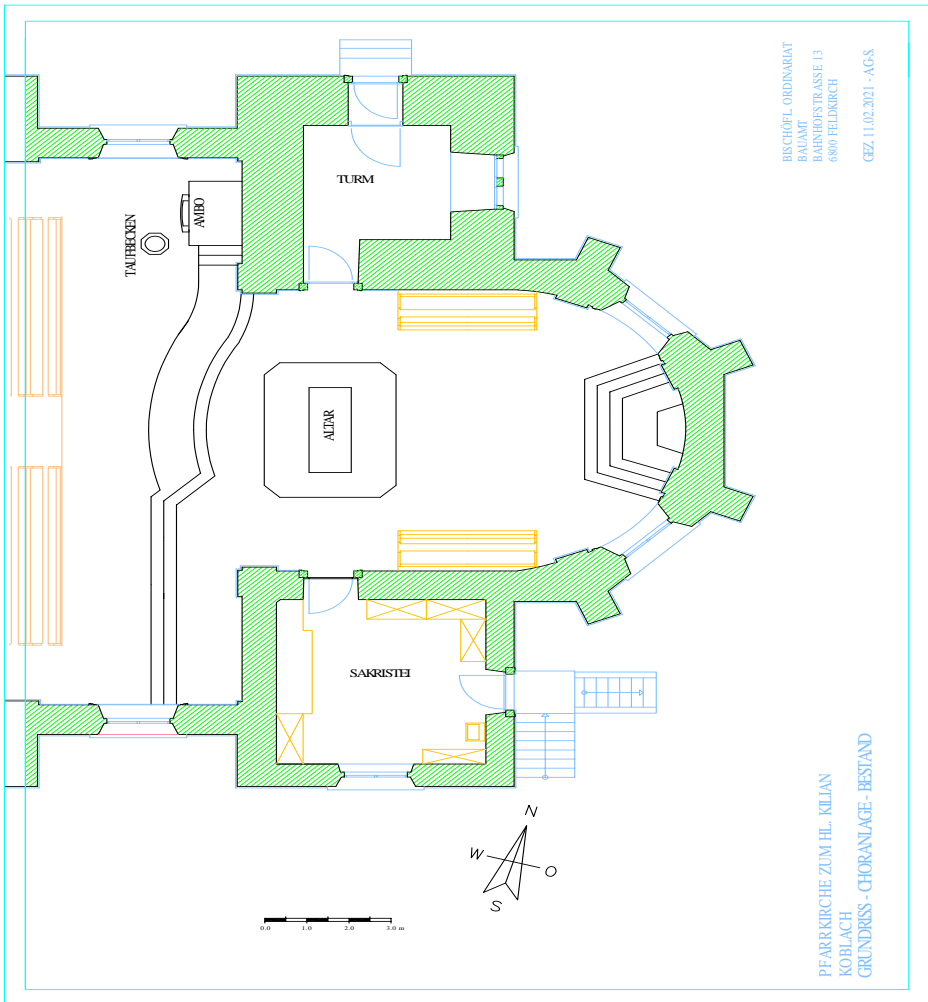
Die Arbeiten sollen behutsam nach den derzeit gültigen Grundsätzen für Kirchenrenovierungen durchgeführt werden!

## Zeitplan

---

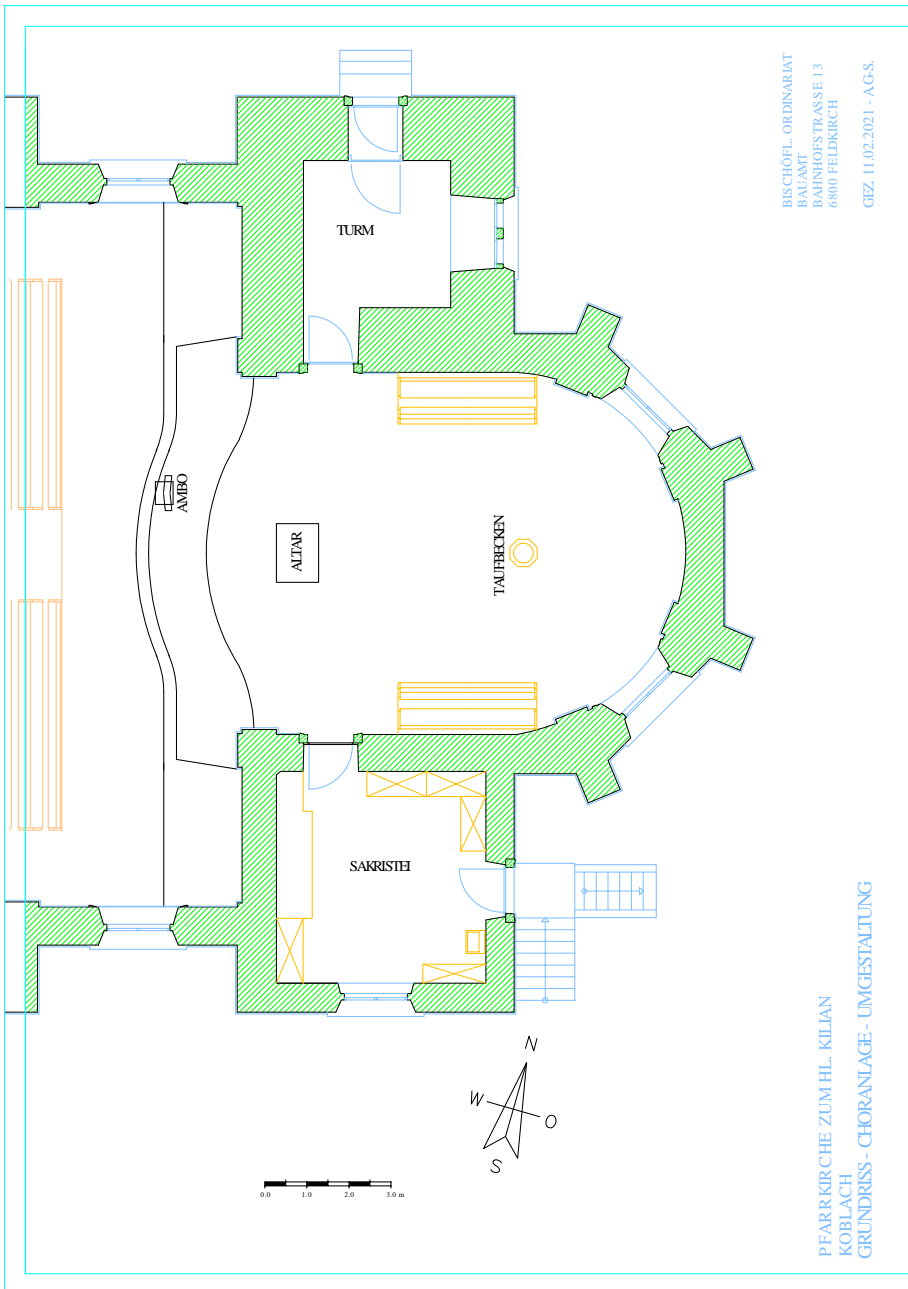
- April: Beginn der Arbeiten in der 3. Aprilwoche:  
Auslagern Inventar; Abnahme der Kreuzwegstationen; Abdeckerarbeiten;  
Ausbau Boden im Chorraum; Abbau Altar und Ambo; Ausbau Elektroanlagen; Entfernen des defekten Putzes;
- Mai - Oktober: Elektro-Rohinstallationen; Gerüstarbeiten;  
Abnahme der alten Farbe im Kirchenraum;  
Neuputz; Kalken des Kirchenraumes; Reinigen der Deckenbilder;
- Mitte – Ende Okt.: Abbau Gerüst; Komplettierung der Elektroinstallationen;
- November: Einbau der Stufenanlage; Um- und Einbau von Altar und Ambo;
- Dezember: Einbau Bilder und Inventar; Schlussreinigung;  
Orgelreinigung;

**Eröffnung mit Bischof Benno Elbs am 12. Dezember 2021!**



### Umgestaltung Chorraum:

Die Altarkommission der Diözese hat für den Chorraum folgende Maßnahmen vorgeschlagen: Der Altar soll unter Verwendung des bestehenden Materials auf eine Breite von ca. 140 cm reduziert werden. Der Ambo soll zentral – linksseitig der Altarachse – gestellt und mit dem bisherigen Material ausgeführt werden. Um genügend Standplatz zu erreichen, muss deshalb auch die Stufenanlage leicht verändert werden.



BISCHÖFL. ORDINARIAT  
BISCHOFSTADT  
BAHNHOFSTRASSE 13  
6800 FELDKIRCH  
GEZ. 11.02.2021 - AGS.

PFARRKIRCHE ZUM HL. KILIAN  
KOBBLACH  
GRUNDRISS- CHORANLAGE- UMGESTALTUNG



### Kirchenraum:

Nach Verlegung der nötigen Leitungen wird der Putz in diesen Bereichen sowie im Bereich diverser Schäden ausgetauscht bzw. ergänzt.

Die Stuckaturen werden freigelegt und restauriert. Die bestehenden Anstriche müssen abgenommen und die neue Färbelung durchgeführt werden. Dazu sind auch umfangreiche Gerüstbauten notwendig.



Die 14 Kreuzwegstationen wurden mit Nägelchen direkt an die Wand genagelt. Die Bilder haben eine starke Oberflächenverschmutzung. Sie sollen nach der Reinigung bzw. Restaurierung durch das Anbringen einer Spannkante auf maßgefertigte Keilrahmen aufgespannt und dann so in den Stuckrahmen befestigt werden.

## Statuen und Deckengemälde

---

Die Deckenbilder und die Statuen müssen nach dem derzeitigen Wissensstand lediglich gereinigt werden.



Hier wird das Pfingstfest dargestellt. Neben der Taube (Heiliger Geist), den Aposteln und Maria sind im unteren Bereich die in Koblach besonders verehrten Heiligen dargestellt: Hl. Antonius, Caspar del Buffalo, Hl. Rochus, Sebastian, Kilian, Heinrich, Theresia vom Kinde Jesu und Margaretha



Deckengemälde vom akad. Maler Prof. Wolfram Köberl (1927-2020)

### Im Chorraum:

Aus der Seitenwunde des verklärten Christus fließt Blut, das von einem Engel in einem Kelch aufgefangen wird. Christus zieht alle Menschen an, ohne Unterschiede in den Rassen.



### Über der Empore:

Die Familie baut sich ihr Zuhause, ganz nach dem Auftrag Gottes: "Wachset und vermehret euch!". Gott sendet mit erhobener Hand Tiere in die Welt. Symbole für die Technik, die Baukunst, Wissenschaft und Kunst ergänzen das Bild.



## Reinigung der Orgel

---

Im Jahr 1979 wurde der Bau einer Orgel ausgeschrieben. Aus den 4 eingelangten Angeboten wurde das Offert der Fa. Rieger aus Schwarzach ausgewählt.

Die Rieger – Orgel steht seither überzeugend auf der Empore und ihr Gehäuse mit den Prinzipalpfeifen in der vorderen Reihe – dem sogenannten Prospekt – bildet einen harmonischen Abschluss des Kirchenschiffes. Die Orgel besitzt 22 klingende Register auf zwei Manualen und dem Pedal. Damit orientiert sie sich an der süddeutschen barocken Tradition. Bereichert wird die Orgel durch 3 Zungenregister – Trompete, Krummhorn und Fagott – in beiden Manualen und im Pedal.

Das schwellbare Oberwerk dient wunderbar der flexiblen Begleitung des Chores und auch zur Realisierung von Orgelliteratur aus der Romantik.

Am 19. Juli 1981 wurde im Rahmen eines Festgottesdienstes die Orgel feierlich eingeweiht.

So wie alle Musikinstrumente muss auch die Orgel regelmäßig gepflegt werden. Die besonderen Verhältnisse des Kirchenraumes wie Temperaturschwankungen oder Luftfeuchtigkeit sind Faktoren, die bei einer Orgel zu Problemen führen können. So musste die Orgel im Jahr 2003 generalüberholt werden. Um die Orgel während der Innenrenovierung zu schützen, muss die fachgerecht eingepackt werden.



Die bevorstehende Renovierung wird Kosten von rund 630.000 € verursachen. Diese Kosten werden teilweise durch Subventionen der Diözese, des Landes Vorarlberg, des Bundesdenkmalamtes und der Gemeinde Koblach getragen. Einen wesentlichen Teil wird auch die Pfarre selbst tragen. Allerdings ist noch ein erheblicher Kostenanteil offen. Dieser wird über ein Bankdarlehen und durch freiwillige Spenden finanziert werden müssen. Deshalb ist die Pfarre auf die Unterstützung der Koblacher Bevölkerung und der ortsansässigen Unternehmen angewiesen.

Wir bitten Sie, uns bei der Renovierung unseres Gotteshauses und der wertvollen Einrichtung zu unterstützen.

### **Kostenaufstellung: (geschätzte Kosten von rund 630.000 €)**

Gerüstung	ca. 86.000 €
Dämmung	ca. 11.000 €
Putzaustausch	ca. 25.000 €
Neufärbelung der Kirche	ca. 253.000 €
Restaurationsarbeiten (Kreuzwegstationen)	ca. 46.000 €
Reinigung der Deckenbilder / Statuen	ca. 20.000 €
Neugestaltung Chorraum	ca. 46.000 €
Altar, Ambo	ca. 18.000 €
Elektroinstallationen	ca. 66.000 €
Orgelinhüllung / Orgelenthüllung, Orgelreinigung	ca. 5.000 €
Bankauflagen	ca. 16.000 €
Restaurierung Inventar	ca. 5.000 €
Renovierung Sakristei / Nebensakristei	ca. 10.000 €
Unvorhersehbares	ca. 20.000 €

## **Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden**

---

### **Wir benötigen Ihre Spende**

Wir bitten Sie, uns bei der Renovierung unseres Gotteshauses und der wertvollen Einrichtung zu unterstützen.

### **Steuerliche Absetzbarkeit ihrer Spende:**

Dafür ist ein besonderer Zahlschein zu verwenden bei dem der Betrag auf ein Zwischenkonto beim Bundesdenkmalamt eingezahlt wird. Dadurch wird die Spende im Rahmen des Jahresausgleiches absetzbar. Die Beträge werden von der Pfarre beim Bundesdenkmalamt angefordert. Die Mitteilung an das Finanzamt über die geleistete Zahlung erfolgt durch das Bundesdenkmalamt. Bitte unbedingt beachten: Spenden beim Denkmalamt nur im Zeitraum vom April bis Dezember einzahlen. Später einlangend Zahlungen kommen nicht mehr der Pfarrkirche Koblach zugute!

### **Steuerliche Geltendmachung als Unternehmer:**

Die Spende muss bei der Abgabe der Steuererklärung selbst geltend gemacht werden.

Wenn Sie die Spende nicht steuerlich geltend machen wollen, können Sie einen normalen Zahlschein verwenden. In diesem Falle wird das Geld direkt auf das Spendenkonto der Pfarre Koblach überwiesen.

Die Kontonummer bei der Raiba Montfort, Bankstelle Koblach lautet:

AT34 3742 2000 0842 0770

Gerne nehmen wir Ihre Spende auch in kleinen Beträgen entgegen.

### **Liebe Koblacherinnen und Koblacher,**

dass die Pfarrkirche zum Hl. Kilian, die unsere Vorfahren vor mehr als hundert Jahren auf Felsen gebaut haben, endlich renoviert wird, erfüllt mich mit dankbarer Freude. Im Namen des Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderates danke ich von ganzem Herzen allen, die unsere Aktion unterstützen werden mit dem, was ihnen möglich ist.

Hoffentlich, werden dann viele den Weg zum „neuen“ Haus der betenden Gemeinschaft mit Gott und untereinander – in der Kilianshöhe – (wieder) finden.

Möge der Segen des menschnahen Gottes immer und überall mit jeder und jedem von uns sein!

Romeo Pal, Pfarrmoderator

Ganz besonders freuen wir uns über die Übernahme von Patenschaften oder Bausteinen für die Restaurierung der Bilder oder der Reinigung der Deckenbilder. Falls Sie eine Spende einem aufgelisteten Kunstwerk zuordnen möchten, ersuchen wir Sie um Kontaktaufnahme mit Pfarrer Romeo Pal oder einem Mitglied des Pfarrkirchenrates.

Für Spenden ab 100 € möchte wir uns symbolisch mit einem „Baustein“ bedanken.

Patenschaften ab 1.500 € können gerne für ganz konkrete Renovierungen übernommen werden: Kreuzwegstationen, Statuen, Deckenbilder, Altar, Ambo, ...

Für diese Übernahme werden Spendenurkunden erstellt.

<p><b>Kontaktdaten:</b></p> <p>Pfarrmoderator Romeo Pal, 0676 832408185; romeo.pal@utanet.at</p> <p>Walter Ellensohn, 0699 11085785; walter.ellensohn@vol.at</p>
--

## Bauleitung und ausführende Firmen

	<p>Bauleitung: DI Andrea Gökler-Schwarz; Bauamt der Diözese Feldkrich</p>
	<p>Gerüst: Fa. Ellensohn, Götzis</p>
	<p>Malerarbeiten: Fa. Fetz, Alberschwende</p>
	<p>Restaurationsarbeiten: Atelier Nicole Mayer, Gaißau</p>
	<p>Elektroarbeiten: Fa. Martin Kopf, Koblach</p>
	<p>Verputzarbeiten: Fa. Hartmann, Klaus</p>
	<p>Steinmetzarbeiten: Fa. Joe Hehle, Bregenz</p>
	<p>Dämmung: Fa. Heinz Rettenbacher, Lauterach</p>